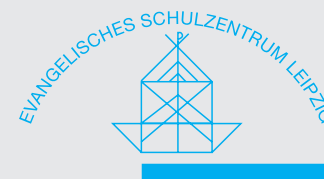


Mitteilungen
rund um
das Evangelische
Schulzentrum
Leipzig
Schletterstraße 7
04107 Leipzig

EvaS

3/08



Das Korrespondenzblatt für Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer,
Ehemalige, Eltern und Freunde

Zum Geleit

Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Freunde des Schulzentrums

„Na, wie ist es am Evangelischen Schulzentrum?“ werde ich zur Zeit häufig gefragt und „Haben Sie sich schon gut eingelebt?“ Beide Fragen kann ich nach knapp drei Monaten, in denen auch noch sechs Wochen Sommerferien lagen, noch nicht ganz sicher beantworten. Aber was ich bestimmt sagen kann, ist, dass ich von allen mit weit offenen Armen Willkommen geheißen worden bin und dass mir überall eine sehr freundliche, offene, erwartungsvolle Haltung begegnet. Natürlich bin ich momentan vor allem damit beschäftigt, das Schulschiff „Eva Schulze“ mit seinen Schülern und Lehrern, aber auch mit seinen „Beibooten“ Elternrat, Förderverein, Elternakademie, Schille, Schulausschuss, uvm. kennen zu lernen. Erst, wenn ich damit einigermaßen durch bin, kann ich die erste der beiden Fragen wahrscheinlich beantworten. Und beim Einleben helfen mir die vielen freundlichen und anregenden Kontakte, die ich bisher schon knüpfen konnte und weiter knüpfen will.

Dabei spüre ich aber jetzt schon, dass ich auf dem richtigen Weg bin, weil es ein von Gott begleiteter Weg ist, auf dem wir uns mit unserem Schulzentrum gemeinsam bewegen. Es tut gut, das Schuljahr und jeden Montag mit einer Andacht zu beginnen und sich so der Begleitung durch Gott, unseren Herrn, zu versichern. Ich habe mich gefreut, bei meinem kurzen Besuch in Zinnowitz mit unseren Schülerinnen und Schülern aus den 7. Klassen und den begleitenden Kolleginnen und Kollegen Gottesdienst zu feiern, dabei Gottes Wort zu hören, Lieder zu singen und gemeinsam zu beten. Es entsteht dadurch eine Atmosphäre, die unser Tun in einen größeren Zusammenhang stellt. Ich hatte den Eindruck, dass auch viele Schüler diese Besonderheit spüren. Zwischen allem Fußballspielen, Schwimmen in der kalten Ostsee, Projekten und den nicht ausbleibenden Kabbeleien mit den Mitschülern, gibt es immer wieder Momente der Ruhe, des Innehaltens, die Kraft schöpfen lassen und unser Leben auf Gott hin orientieren.

Das Lied „Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt“, das angesichts unseres Schullogos in besonderer Weise zu uns passt, drückt die Notwendigkeit dieser Orientierung sehr eindrücklich aus: „Das Ziel, das ihm (dem Schiff) die Richtung weist, heißt Gottes Ewigkeit. ...“ Und der Kehrsvers lautet: „Bleibe bei uns, Herr, denn sonst sind wir allein auf der Fahrt durch das Meer.“ Meine feste Überzeugung ist, dass wir uns dieser Begleitung Gottes sicher sein können und ich wünsche mir und uns, dass wir dieses Mitgehen Gottes in unserem täglichen Miteinander spüren und sichtbar werden lassen können.

Sabine Ulrich

Du machst fröhlich, was da lebet im Osten wie im Westen. Psalm 65,9



König Schibewe* oder das Auto von Elvis Integratives Skulpturenprojekt



Während Sie vielleicht schon den ersten Ferientag genießen, treffen sich nun schon zum dritten Mal Schüler, vorwiegend aus der 9m, aber auch aus dem Kunstleistungskurs, in der Wohnstätte am Schildberger Weg mit behinderten Bewohnern, um dort keramisch zu arbeiten. Diesmal haben sich die Initiatoren des Kunstprojektes vorgenommen Figuren à la Oskar Schlemmer, d.h. lebensgroße Menschen, die später den Garten der Behinderteneinrichtung schmücken



sollen, herzustellen. So werden Kugeln geformt, Zylinder gedreht, aber auch eigene Formen entwickelt. Diese werden zunächst frostfest gebrannt, dann glasiert und zu großen Figuren zusammen gesetzt.

Die Wohnstätte wird im nächsten Jahr komplett saniert, dazu ziehen alle Bewohner in ein Ausweichquartier. Wenn das Gebäude wieder eröffnet wird, möchten wir auch unsere fertigen Skulpturen feierlich enthüllen.

Wie bereits oben erwähnt, treffen wir uns zum nächsten Mal am Samstag, den 18.10. und am 08.11. um 10:00 Uhr in der Wohnstätte. Nähere Informationen könnt ihr dem AG-Brett entnehmen. Wir freuen uns auch über interessierte Schüler ab Jahrgangsstufe 8.

Für alle Schüler, die an dem Projekt teilgenommen haben, bietet Ulli Korn als Dankeschön am Samstag, den 06.12. um 11:00 Uhr im Ganztagesgebäude einen kostenlosen Keramik Workshop an. Vielleicht entstehen da ja schon die ersten Weihnachtsgeschenke.

Anmeldung und Kontakt:
mhindricks@t-online.de

Martina Hindricks, Ulli Korn

* Wohnstätte „Am Schildberger Weg“



Herzlich Willkommen am Eva Schulze

Einschulung



56 fröhliche Schulanfänger bei Eva Schulze nahmen stolz ihre Zuckertüte in Empfang. Wir wünschen ihnen und den Lehrern und Erziehern eine schöne Schulzeit und viele erlebnisreiche Jahre bei Eva Schulze.

Elternakademie lädt ein zu einer Podiumsdiskussion

Der gläserne Mensch zwischen Internet und Innerer Sicherheit: Gefährdung, Chancen und Selbstbestimmung

Immer wieder kommt es vor und dies mit steigender Tendenz, dass sich das Internet und die dort hinterlassenen Spuren als nachteilig und kompromittierend für den arglosen Nutzer herausstellen.

Wer kann etwas mit solchen Spuren anfangen?

Wie kann man sie missbrauchen?

Was droht dem Einzelnen?

All das wollen wir beleuchten und diskutieren, also: Wer möchte, sei gern dort bei uns gesehen!!!

**am Dienstag, den 14.10.08, 19.30 Uhr
in SchULZEBOX, Hohe Str. 23**

(bei viel Interesse ziehen wir um, in die Mensa, Schletterstraße 7)

Andreas Schurig, Sächsischer Datenschutzbeauftragter beim Sächsischen Landtag informiert und diskutiert.

Über Ihr Interesse würden wir uns freuen.

Hort am Evangelischen Schulzentrum weihet Schulhof ein

Am 10. September konnten wir unseren neuen Schulhof feierlich einweihen.

Schon vor den Ferien fanden zwei Arbeitseinsätze statt. Dabei bewegten wir gemeinsam mit Eltern 60 m³ alten Sand/Bauschutt und ca. 52 m³ Fallschutzsand. An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank an alle Helfer, welche uns mit viel Kraft und Engagement unterstützten haben.

Während der Sommerferien entstanden durch die Firma Wolfspilz aus Markkleeberg eine Kletter-

wand, ein Klettergerüst, eine Balancierstrecke, ein grünes Klassenzimmer, eine Versteckecke, zwei Holzhäuser – eines davon zum Klettern und Verstecken. Außerdem wurde ein Schachbrett auf den Boden gemalt und dazu die entsprechenden Schachfiguren angeschafft.

Die Kinder nahmen den neuen Spielplatz mit großer Freude in Besitz.

Die Feier eröffnete ein Sonnentanz, welcher von Kindern vorgeführt wurde.

Eine Polonaise führte auf und über die Spielgeräte und dann lud dann zu verschiedenen Stationen ein, wo die Kinder filzen konnten, Wettspiele veranstalteten, sich schminken lassen konnten, Papierflieger über den Schulhof schickten und einen Schatz suchten.

Kaffee und Kuchen (von fleißigen Kindern und Eltern gebacken) luden Eltern, Mitarbeiter und Gäste zum Verweilen ein.

Katrin Köhler

Kommt und schaut herein! – Die vorweihnachtliche Schille

Traditionell ist der Herbst und die Vorweihnachtszeit für die Theatergruppen des ESZL die Zeit, in der sich die neuen Gruppen zusammenfinden und neue Projekte vorbereitet werden. In diesem Schuljahr sehen wir eine Herbst-Premiere der Gruppe B. Die uns ihre Ergebnisse des Projekts „Das Gespenst von Canterville“ nach Oskar Wilde zeigen.

Nun ist die Zeit, die zweite Schulschiene der Schille zu fahren: Theaterstücke für unsere Schule. Die Schille bietet wie in jedem Jahr wieder ein Weihnachtsmärchen. Diesmal „Der Fischer und seine Frau“ von G. Fischer nach den Gebrüdern Grimm. Schauspielerin und Mutter des Schulzentrums Valerie Habicht-Geels spielt neben Bernhard Biller. Wie immer gibt es die Möglichkeit, das Stück mit anschließender Adventsfeier in der Schille zu buchen oder eine vormittägliche Klassenexkursion in die Otto-Schill-Straße zu machen.

Wir werden auch zum letzten Mal „Bonhoeffer V-Mann Gottes“ am 29.11. in der Schille sehen, ein Stück, das den berühmten Theologen auch von seiner privaten Seite zeigt. Und zu dem unsere ehemalige Schülerin Sophie-Charlott „Hotte“ Hensen aus Braunschweig anreist. Für alle Religionskurse ist natürlich auch „Die Welt ist mir ein Lachen“ (24. und 25.10.), ein Theaterstück über Paul Gerhardt, ein „muss“.

Wer keinen Platz in unseren Theater AGs gefunden hat – oder sich einfach noch mehr Theater wünscht – für den wird es ab November die Chance geben, an dem interkulturellen Theaterprojekt „Kinder des Noah“ teilzunehmen, die für die jüdische Woche 2009 ihre Aufführungen plant.

Wie immer ein buntes Programm für Spieler und Besucher in der Schille. Kommt und schaut doch mal herein!

Jutta Stahl-Klimmt



8.-10. September – Wunsiedel



Im September begaben wir uns auf eine Reise...
„Die Fahrt war lang.“ (Lydia)
 ... und waren gespannt auf unser Ziel ...
„Ich fand es in Wunsiedel sehr schön, weil das Gelände so groß war.“ (Julia)
 Dort konnten wir spielen, wandern, entdecken...
„Es war sehr lustig in Wunsiedel. Am besten hat mir die Gegend gefallen.“ (Erik)
 ... und des Nachts auf geheimnisvolle Suche gehen ...
„Durch den dunklen Wald kämpften wir uns von Station zu Station: hören, riechen, schmecken, fühlen; die richtige Antwort führte zum Ziel, dem Schatz in der alten Ruine.“ (Josephine)
 In diesen alten Mauern gab es auch Augenblicke des Innehaltens bei flackerndem Kerzenschein ...
„Mir hat die Ruine gefallen. Darin haben wir Andacht gemacht, das war cool.“ (Laura)

Sportliches Geschick zeigten wir bei den 1. (Fun-) Olympischen Spielen und beim Klettern...
„Das Felsenlabyrinth mit seinen kantigen Felsen und dunklen Grotten hat mich sehr beeindruckt, da ich auch sonst gerne in den Bergen klettere.“ (Charlotte)
 Und dann war da noch ein Mann mit ungewöhnlichem ‚Gepäck‘ ...
„Der Falkner war klasse, da er uns viel über Greifvögel beigebracht hat.“ (Saskia)
„... Es war interessant, wie er uns die Falken und den Uhu vorgestellt hat.“ (Corinna)
 Das gemeinsame Erleben war wichtig und gut: essen, Zimmer teilen, Freundschaften schließen...
 kurzum:
„Die gemeinsame Zeit war SUPER!!!!!!“ (Sophie)
 (Klasse 5)



ZINNOWITZ

Meeresrauschen
 Gedanken schweifen
 der Himmel ein blauer Schleier
 wie eine schützende Hand

Muscheln im Sand
 so verloren die Menschen auf der Erde
 trotzdem bewahrt
 von einer schützenden Hand
 ein blauer Schleier der Himmel

Gott.

(aus dem Ostseetagebuch
 von Helma Fuge, Klasse 7B)

Berufs-orientierung – Praktikumsplätze gesucht

Für die berufsorientierenden Praktika der Klassen 9m, 10m und für die diakonischen Praktika der Gymnasialklassen suchen wir Praktikumsplätze. Diese sollten sich im näheren Umfeld von oder in Leipzig befinden und für Schülerinnen und Schüler im Alter von 14 bis 16 Jahren geeignet sein. Die Praktikanten sollten täglich nicht über 6 Stunden arbeiten und die Praktikumsplätze müssen sich selbstverständlich im Rahmen des Jugendschutzgesetzes bewegen. Das heißt zum Beispiel, dass Nachtarbeit verboten ist oder die Arbeit mit gefährlichen Substanzen.

Versichert sind die Kinder während eines Schulpraktikums immer komplett über die Schule. Die Praktika dauern zwei Wochen und finden für die 10m in den letzten beiden Wochen vor den Weihnachtsferien (8. bis 19.12.) statt und für die 9m und die 10 a bis c in den letzten beiden Wochen vor den Winterferien (26.1. bis 6.2.). In diesen beiden Wochen bekommen die Schülerinnen und Schüler auch einmal Besuch von einem Praktikumsbetreuer der Schule. Wenn Sie oder Ihre Firma einen oder mehrere Praktikumsplätze zur Verfügung haben, freuen wir uns über Post an elternrat@schulzentrum.de.

Die bis Ende November entstehende Liste stellen wir den Schülern zur Verfügung, sie bewerben sich dann ganz normal auf die Plätze.

Grit Kleindienst

Es geht weiter ... kommt macht mit!

Am Mittwoch d. 5.11. und/oder Donnerstag dem 6.11, um 17:00 Uhr treffen sich alle Kinder und Jugendliche (von 8 bis 18 Jahren), die Lust haben, bei unserem interkulturellen Theaterprojekt **Kinder des Noah** mitzumachen.

Dieses erste Casting findet in der **„Schille“ Otto-Schill-Str. 7 (HH) in 04109 Leipzig** statt. Wir wollen uns unter der Anleitung von Theaterpädagogen auf der Bühne ausprobieren und im Juni nächsten Jahres unsere Ergebnisse präsentieren. Im vergangenen Sommer konnten wir Lessings „Nathan der Weise“ und „Das Postamt“ von R. Tagore zeigen.

Wenn Ihr Fragen habt, könnt Ihr gerne anrufen **Tel.: 0341 / 225 4883** oder eine e-mail schreiben an schille@schulzentrum.de.

Wir freuen uns auf alle „alten“ Mitspieler und wollen gerne viele Neue begrüßen.

Herzliche Gratulation



... an den Abschlussjahrgang 2008

Bereits ein Vierteljahr liegt die letzte Prüfungsphase zurück, aber jetzt ist es offizielles Ergebnis: Ihr alle miteinander habt unsere Schule würdig vertreten und im Vergleich mit anderen die vorderen Plätze belegt. Dazu noch einmal herzliche Glückwünsche eurer Lehrerschaft.

Besonders stolz waren wir auf unsere 10m, die Schüler erzielten die für unsere Schule bislang besten Prüfungsergebnisse in diesem Bereich. Auch im Vergleich mit den Mittelschulen im Raum Leipzig, bzw. im Land Sachsen belegten sie damit vordere Plätze.

Auch für die Abiturprüfungen werden alljährlich drei Kriterien verglichen, die Bestehensquote, die Gesamtqualifikation und die Differenz zwischen Einbringungs- und Prüfungsnote. In allen drei Bereichen belegten wir dabei im Amtsbereich der Agentur für Bildung Leipzig vordere Plätze. Bei Betrachtung des Gesamtkomplexes erreichten wir sogar den ersten Platz unter allen Gymnasien von Döbeln bis Torgau.

So wurden z.B. im Leistungskursbereich Englisch und Mathematik im Durchschnitt bessere Prüfungsergebnisse erzielt, als die Vornoten auswiesen.

Erzählt es ruhig weiter! Vielleicht hat jemand aus eurem Freundes- und Bekanntenkreis Lust, für die Oberstufe noch einmal die Schule zu wechseln und wie Ihr gut vorbereitet in die Prüfungsphase zu starten. Da immer mehr unserer „Zehner“ ein Auslandsjahr antreten und wir nach wie vor die Oberstufe in Kursen organisieren, haben wir an dieser Stelle die Möglichkeit, zusätzliche Schüler aufzunehmen. Ein weiterer Grund ist die Angebotsbreite für den zweiten Leistungskurs. Neben Geschichte, Englisch und Französisch sowie den Naturwissenschaften Chemie und Physik können wir auch Leistungskurse in Kunst, Musik und Religion anbieten. Dadurch entsteht die Möglichkeit, die Schüler in attraktiven Kursen mit günstigen Schülerzahlen arbeiten zu lassen und das gibt uns die Möglichkeit, weiteren jungen Leuten einen Platz einzuräumen. Ab sofort nehmen wir Bewerbungen für das Abitur 2011 entgegen.

Nun gilt es, den ersten Platz zu verteidigen und im neuen Abiturjahrgang mit der richtigen Motivation zu starten. Ordentlich Schwung geholt hat sich der Jahrgang bereits in der zweiten Unterrichtswoche auf den Studienfahrten. In diesem Jahr weilten der Kunstkurs und der Französischkurs gemeinsam im Süden Frankreichs, die beiden Englischkurse in London, die Kurse Deutsch und Religion in Krakau und die Naturwissenschaften Biologie und Chemie segelten im Eyselmeer.

Im Moment läuft die erste Klausurrunde, mit der schon Grundlagen für einen guten Abschluss gelegt werden können. Ich wünsche euch kluge Ideen und erfreuliche Bewertungen und grüße auch alle, die inzwischen zu den Ehemaligen gehören ganz herzlich.

Ute Jeromin



Kursfahrt Krakau

Mit einem „nächtlichen“ Treffen 4.45 Uhr an der Schule sollte die gemeinsame Reise der Leistungskurse Deutsch und Religion in das Nachbarland Polen beginnen. Als wir dann endlich die neunstündige Busfahrt hinter uns hatten, bekamen wir auch gleich die erste Möglichkeit, Polens „heimliche Hauptstadt“ Krakau in Form einer mehr als zwei Stunden dauernden Führung zu besichtigen. In den nächsten Tagen folgten eine Führung durch das jüdische Viertel Kazimierz, ein Abendessen in einem jüdischen Restaurant mit Klezmer-Musik, eine insgesamt fünfstündige Führung durch Auschwitz-Birkenau, ein „freie“ Tag für die Arbeit an unseren selbst gewählten Projekten und schließlich die Abreise am Freitagmorgen.

Doch was alles in der reichlichen Freizeit geschah, lässt sich in so wenigen Worten gar nicht ausreichend darstellen. Nur soviel: Das Krakauer Nachtleben ist auch an Wochentagen erlebenswert und wer dazu keine Lust (oder das nötige Geld) hatte, wusste sich auch im Studentenhotel gut zu unterhalten. Zum Schluss noch vielen Dank an Frau Zwiener und Herrn Faulhaber (der sehr spontan für die leider erkrankte Frau Krasselt einsprang), die sich mit ihren lockeren und dennoch klaren Anweisungen als hervorragende Begleitpersonen erwiesen haben.

Charlotte Jannot

Bücherspende des Zeitgeschichtlichen Forums Leipzig

Was prägte die Zeit, in der sich viele Jugendliche in der DDR von der radikalen Friedensvision des Propheten Micha anstecken ließen und die mit einem kleinen Aufnäher, der die Aufschrift „Schwerter zu Pflugscharen“ (Mi 4,3) trug, gegen die verlogene und einseitige „Friedenspolitik“ der DDR protestierten? Welches Schicksal erlitten diejenigen, die für das öffentliche Tragen dieses kirchlichen Friedenssymbols durch das SED-Regime mit der Verweigerung des Abiturs oder dem Schulausschluss bestraft wurden? Welche Motive bewogen einige aus der Protestbewegung, dem Druck der massiven staatlichen Repressionen nachzugeben und anstelle des verbotenen Aufnehmers „Schwerter zu Pflugscharen“ ein kreisrundes Loch an ihren Jacken als stillen Protest zu tragen?

Antworten auf diese und anderen Fragen suchten die Schülerinnen und Schüler der Klasse 9c im ver-



Auf den Spuren des Symbols „Schwerter zu Pflugscharen“

gangenen Schuljahr im Rahmen des Religions- und Geschichtsunterrichtes. Sie beschäftigten sich mit verschiedenen Aspekten der Geschichte der unabhängigen Friedensbewegung, die sich zu Beginn der achtziger Jahre zur größten oppositionellen Massenbewegung in der DDR zwischen 1953 und der friedlichen Revolution 1989 entwickelte. Dafür befragten sie auch Zeitzeugen über ihre Verbundenheit mit dem Symbol „Schwerter zu Pflugscharen“ und hörten Erinnerungen, die vom mutigen Protest, aber auch schmerzlich empfundenen Schweigen berichteten.

Um dieses Unterrichtsprojekt zu unterstützen, stiftete das Zeitgeschichtliche Forum Leipzig unserer Bibliothek einen Klassensatz des Buches „Schwerter zu Pflugscharen: die Geschichte eines Symbols“ von den Autoren Rainer Eckert und Cornelia Lobmeier. Den Mitarbeitern des ZFL, besonders Herrn Uwe Schwabe und Frau Dr. Cornelia Lobmeier, sei für diese großzügige Bücherspende herzlich gedankt, die im Anschluss an den Besuch der Dauerausstellung des Zeitgeschichtlichen Forums Leipzig der Klasse 9c überreicht wurde.

Johannes Träger, Referendar

Informationen aus dem Förderverein

Die Mitglieder des Vereins der Freunde und Förderer des Evangelischen Schulzentrums Leipzig e.V. trafen sich am **17.09.2008** zur jährlichen Mitgliederversammlung.

Auf der Tagesordnung stand unter anderem die Neuwahl des Vorstands. Die Neuwahl war notwendig, nachdem die turnusmäßige Amtszeit von zwei Jahren abgelaufen war. Der Vorstand dankte den Mitgliedern, die sich nicht wieder zur Wahl stellten für ihre Mitarbeit und Unterstützung.

Sodann wählten die Mitglieder in das jeweilige Amt folgende Personen:

Sabine Ulrich – Schulleiterin

sulrich@schulzentrum.de

Dr. Ewald Volhard – Vorsitzender

ewald.volhard@svbl.de

info@foerderverein-schulzentrum.de

Dr. Andreas Huth – st. Vorsitzender

huthkasten@aol.com

Prof. Dr. Christian Wilhelm – weiteres Mitglied

cwilhelm@rz.uni-leipzig.de

Thorsten Müller – Kassenwart

tmueller@schulzentrum.de

Juliane Kirchner-Jung – Vors. des Elternrats

juliane.kirchner-jung@medizin.uni-leipzig.de

Susanne Siebert – Schriftführer

susanne.leipzig@t-online.de

Thomas Kauschke – Mitglied des Vorstands

tkauschke@schulzentrum.de

Matthias Kämpf – Mitglied des Vorstands

mkaempf@vodafone.de

Die neu Gewählten nahmen ihr Amt an.

Der Förderverein ist bestrebt, neben den auf der Homepage des Vereins aufgelisteten Förderwünschen der Schule, die Eingangssituation und den Zustand der Aula zu verbessern. Wir haben dazu zu einem Ideenwettbewerb aufgerufen. Die Entwürfe der Schüler sind bis zum 15.12.2008 über das Sekretariat einzureichen. Der beste Entwurf wird prämiert.

Näheres dazu finden Sie unter Projekte auf der Homepage des Vereins

(www.foerderverein-schulzentrum.de).

Dort sind auch die Vordrucke für Förderanträge hinterlegt.

Gelb. Eine Farbe wie jede andere? Oder etwas ganz besonderes?

Gelb. Warnfarbe. Symbol für die Pest. Die Farbe des Vorfahrtsschildes und der Plastikmülltonne. Und die Farbe unserer neuen Schülervertretung. „Team Gelb“ nannte sich die einzige Gruppe Mutiger, die zur SV-Wahl am 12. 9. antrat. In einem kurzen Vorstellungsgespräch wurden das Team und dessen Pläne vorgestellt und schließlich im Klassenverband gewählt. Als „Sieger“ ging – vielleicht auch mangels Alternativen, denn im Falle eines mehrheitlich negativen Votums hätten die Klassen- und Kurssprecher aus ihren Reihen fünf Personen zur SV gewählt – daraus das Team Gelb hervor, das somit nun die neue Schülervertretung stellt. Deren neun Mitglieder sind *Hannah Reising, Albrecht Höff-*

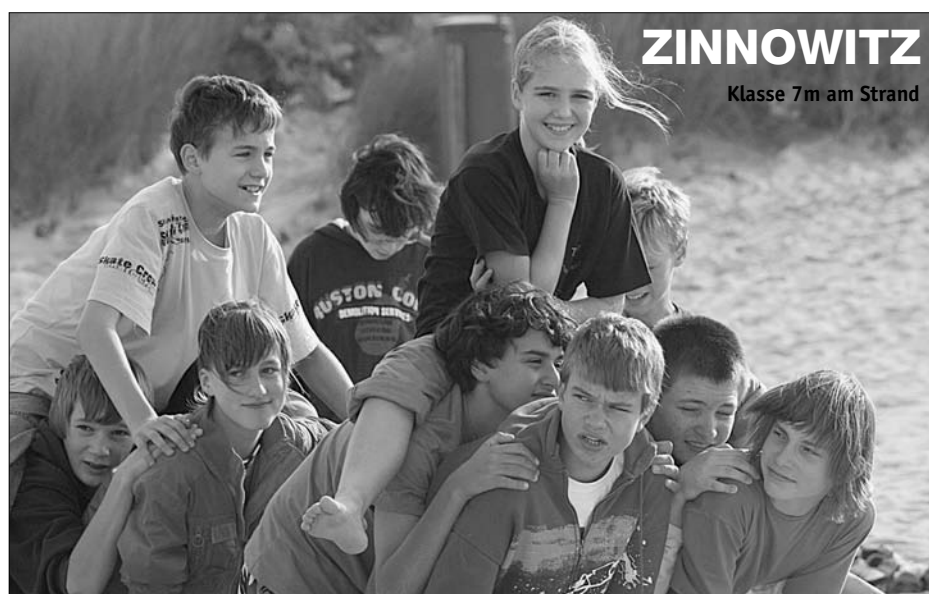
ner, Theresa Oertel, Franziska Zmatlik, Paul Nartschik, Christian Winter, Anne Posselt, Benjamin Junghans und Gereon Behrendt.

Aktuelle und grundsätzliche Informationen zur SV und ihren Aufgaben finden sich auch auf der eigenen Webseite (<http://sv.schulzentrum.de>).

Als Schülersprecher möchte ich unser Vorgängerteam nochmals für die gute SV-Arbeit des letzten Schuljahres loben und mich für das Vertrauen der Schüler bedanken.

Auf dass es ein erfolgreiches Jahr wird. Und ein gelbes.

Gereon Behrendt



Start in die neue Elternratssaison

Getreu dem Motto „Wer rastet, der rostet“ startete der Schulleiterrat gleich in seiner ersten Sitzung unternehmungslustig mit neuen Projekten in das Schuljahr.

Ab sofort beschäftigt sich eine neue Arbeitsgruppe mit der „Evaluation des Konzeptes zur Suchtprävention“ am Eva Schulze und eventuell seiner Aktualisierung und praktischen Umsetzung.

Ein weiteres neues Betätigungsfeld steht mit der Zuarbeit und Hilfe in Sachen Berufsorientierung in der Mittelschule und am Gymnasium offen.

Die Arbeitsgruppe „Berufsorientierung/Praktika“ wurde ins Leben gerufen. Primär erarbeitet sie einen Pool von Praktikumsplätzen aus der Elternschaft oder dem näheren Umfeld, die den Schülern die Bewerbungen erleichtern sollen.

Beide Arbeitsgruppen sind für engagierte Interessenten offen, bitte melden Sie sich unter der **neuen E-mail-Adresse** des Schulleiterrates:

elternrat@schulzentrum.de. Wir vermitteln Sie an die zuständigen Ansprechpartner.

Auch die Arbeitsgruppen aus dem vergangenen Schuljahr „Schulesen“, „Gestaltung der Außengelände“ und „Andacht“ sind weiterhin aktiv. Auch hier können Sie Ihr Interesse unter o.g. E-mail-Adresse anzeigen.

Zur Elternratsvorsitzenden wurde Juliane Kirchner-Jung (10b) wiedergewählt, die Stellvertretung haben Vera Kirstein (5m) und Grit Kleindienst (6a) inne.

Grit Kleindienst

Was war die DDR?

Projekttag zur DDR-Geschichte Mit der Schriftstellerin und Regisseurin FREYA KLIER

„Flucht mit dem Moskau-Paris-Express“, Dokumentarfilm von Freya Klier

Historische Weiterführung: Die DDR in den 70er und 80er Jahren – Zwischen Stillstand und Widerstand

Die aktuelle Situation:

Der Umgang mit der DDR im Jahr 2008

Ermöglicht von der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung

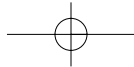
Donnerstag, 9.10.2008

Ab 9:45 in der Bibliothek des Evangelischen Schulzentrums

Über diesen Projekttag wird in der nächsten EvaS-Ausgabe berichtet.

Impressum

Herausgeber:
Schulleitung Evangelisches Schulzentrum Leipzig
Redaktion:
Gabriele Bunge, Ute Jeromin, Astrid Pauselius,
Sabine Ulrich, Christian Ziermann
Redaktionsschluss: 28. September 2008



Personalia

- Überraschend hat **Frau Oberschmidt** in den Sommerferien das Evangelische Schulzentrum verlassen. Ihr wurde eine Stelle in Peking angeboten, die sie inzwischen angetreten hat. Wir wünschen ihr viele interessante und gute Erfahrungen und hoffen natürlich sehr, dass wir bald von ihr hören werden.
- Zu Beginn des Schuljahres sind **Frau Gauer** (Grundschule), **Frau Dr. Kramer** (Deutsch/Latein/Geschichte) und **Frau Kögel** (Biologie/Chemie) aus der Erziehungszeit zurückgekommen.
- In der Grundschule hat **Frau Matting** eine halbe Stelle angetreten. Einige werden sie vielleicht noch kennen, da sie ihr Referendariat vor eini-

gen Jahren am Evangelischen Schulzentrum absolviert hat.

- **Frau Kupfer** unterrichtet seit diesem Schuljahr **Kunst und Französisch im Gymnasium**. Als Vertretung für Frau Klemm und Frau Bisanz unterstützt uns zur Zeit **Frau Holborn-Rasolofson in Französisch**.
- **Seit dem 15. August** gibt es mit **Herrn Nitschke** wieder einen **Schulsozialarbeiter**. Er hat bereits die 5. Klassen bei ihrer Fahrt nach Wunsiedel begleitet und erneut damit begonnen einen Schulsanitätsdienst aufzubauen.
- Im Hort wurde **Frau Neuschwander** zum 15. September **neu eingestellt** und **Frau Waldhelm** hat am 1. Oktober 08 ihre Arbeit aufgenommen.

„Aus Liebe zum Leben ...“

... heißt es auf den Plakaten der „Johanniter“. Aus Liebe zu unseren Kollegen sowie unseren Schülern hieß es für uns Lehrer, die Ersthelferausbildung wieder aufzufrischen. Na gut, vielleicht war's doch nicht nur die Liebe, die uns zwei Nachmittage à vier Stunden zu dieser Fortbildung trieb, sondern auch eine gewisse Portion Pflichtgefühl und Druck von Seiten der Schulleitung. Doch wer meinte, alles sei nur eine, natürlich lebenswichtige Wiederholung alter Routinen, musste sich staunend ein paar Überraschungen ergeben. Wer hätte schon gedacht, dass die gute alte stabile Seitenlage plötzlich aus dem Gleichgewicht gerät und nun als „ERC-Variante“ neu auf den Markt kommt? Und wer meinte, dem Bewusstlosen 15 Mal die Brust zu quetschen bevor er ihm 1–2 Mal den Odem einhaucht, sieht sich nun mit einem Verhältnis von 30:2 konfrontiert. Dass dabei außerdem die klassische Pulskontrolle entfällt, ließ die eigene Herzfrequenz kurzzeitig außer Kontrolle geraten. Den Gipfel der Neuerungen erreichte jedoch wohl die klassische Hopp-oder-Topp-Frage: Helm bleibt drauf oder Helm bleibt nicht drauf?!



Fazit: Der Helm kommt ab. Zu zweit. Bedacht. Vollständig.

Nach einer gehörigen Portion Theorie, kraftvollem Pressen und Atmen, hieß es abschließend einander zu vererstsorgen. Nach dem Motto: Leiden um die Leiden anderer zu verstehen mussten wir einander abgetrennte Finger verarzten, Kopfwunden stillen, Sonnenstiche behandeln, Verbände druckverlegen u.v.m. Das Resultat sieht man im Bild. Nun dürfte wohl nichts mehr schief gehen, in der Erstversorgung an Eva Schulze ...

Christian Ziermann

Vorstellungen Schille

Oktober – November – Dezember 2008

- Sa. 11.10. 20:00 Uhr** „Das Ende vom Anfang“ eine Komödie von Sean O'Casey.
So. 12.10. 17:00 Uhr PREMIERE „Das Gespenst von Canterville“ – Theatergruppe ß des Evangelischen Schulzentrums
Mo. 13.10. 17:00 Uhr „Das Gespenst von Canterville“
Mi. 15.10. 19:00 Uhr „Leinwand Überraschung“ – Schulpromis zeigen ihren Lieblingsfilm.
Fr. 24.10. 20:00 Uhr „Die Welt ist mir ein Lachen“ von Gunter Fischer
Sa. 25.10. 20:00 Uhr „Die Welt ist mir ein Lachen“
Sa. 01.11. 20:00 Uhr „Das Ende vom Anfang“ eine Komödie von Sean O'Casey
Fr. 07.11. 20:00 Uhr „Die Welt ist mir ein Lachen“
Sa. 08.11. 20:00 Uhr „Die Welt ist mir ein Lachen“
Mi. 12.11. 19:00 Uhr „Leinwand Überraschung“ Schulpromis zeigen ihren Lieblingsfilm.

- Fr. 14.11. 20:00 Uhr** „Das Ende vom Anfang“ eine Komödie von Sean O'Casey
Sa. 15.11. 20:00 Uhr „Das Ende vom Anfang“
Do. 20.11.10:00 Uhr/20:00 Uhr „Der Mord am Lord“ – Ein Theaterstück mit spezial Effekts
 Es spielt die Chemie AG des ESZL
Fr. 21.11. 10:00 Uhr 20:00 Uhr „Der Mord am Lord“
Do. 27.11. 10:00 Uhr „BAMBINO KONZERT“
 Musikschule Johann Sebastian Bach
Fr. 28.11. 18:00 Uhr PREMIERE
 „Der Fischer und seine Frau“ von Gunter Fischer nach einem Märchen der Gebr. Grimm
Sa. 29.11. 20:00 Uhr Letzte Vorstellung
 „Bonhoeffer V-Mann Gottes“ von G. Fischer

Termine

17.10.08	Schülerkongress 12er
09.–12.10.08	Bläserfreizeit
20.–31.10.08	Herbstferien
07.11.08	Schülerkongress 11er
19.11.08	Buß- und Betttag
25.11.08	Elternsprechtage
04.12.08	Adventsmusik, Peterskirche
08.12.08	frei bewegl. Ferientag
08.–19.12.	Berufspraktikum 10m
18.12.08	Anmeldeschluss, neue Klasse 1, Sj. 2009/10
19.12.08	Weihnachtsgottesdienst 8.00 Uhr, Kl. 1 – 4 Peterskirche 10.00 Uhr, Kl. 5–12 Nikolaikirche
22.12.08–02.01.09	Weihnachtsferien

Neu und willkommen:

Simone Mischall, ehrenamtlich für die Bibliothek

AG Lesen:

- Über eure Lieblingsbücher reden
- Neue Bücher entdecken
- Bücherfreude weitergeben
- Flyer mit Lesetipps für Eva Schulze erstellen
- Begegnung mit einem Leipziger Überraschungsautor
- Einmal monatlich in der Schulbibliothek
- Montags 15:30 bis ca. 16:30 Uhr in der Bibliothek
- Beginn: 29. 09. 2008

Neue Regelung für Freistellung vom Unterricht

Freistellungen für Schülerinnen und Schüler müssen nach den Oktoberferien generell mit einem entsprechenden Formular beantragt werden, welches im Sekretariat erhältlich ist. Bitte beachten Sie, dass eine Freistellung nur im besonderen Ausnahmefall genehmigt wird.

Im Dezember nur nach Vorbestellung „**Der Fischer und seine Frau**“ von Gunter Fischer nach einem Märchen der Gebr. Grimm mit Valerie Habicht-Geels und Bernhard Biller

VORSTELLUNGEN:

Jeweils 9:30 Uhr und 11:30 Uhr
Mo. 01.12. / Di. 02.12. / Mi. 03.12.
Do. 04.12. / Fr. 05.12. / Mo. 08.12.
Di. 09.12. / Mi. 10.12. / Do. 11.12. / Fr. 12.12.
Sa. 13.12. 16:00 Uhr
Jeweils 9:30 Uhr und 11:30 Uhr
Mo. 15.12. / Di. 16.12. / Mi. 17.12.
Do. 18.12. / Fr. 19.12.
Jeweils 16:00 Uhr
Sa. 20.12. / So. 21.12. / Mo. 22.12. / Di. 23.12.

